

### Bartmann, Ernst / Manuel de Roo / Josef Irgmaier: New Sounds Cookbook / 36 Stücke für variable Ensembles (mit CD-Rom)

Besetzung: Variable Ensembles  
Verlag: Ricordi  
Bestellnummer: Sy. 2795  
ISBN-Nr.: 3-938809-12-4  
Erscheinungsjahr: 2006  
Schwierigkeitsgrad: U2 – M2

*Nie gab es so viele Kochbücher wie heute ... - Lesen Sie doch mal diesen „Küchenkrimi“:*

*Wir schreiben das Jahr 2004. Tatorte: Musikschule Burghausen und das benachbarte Mozarteum Salzburg. Auftraggeber: Kollegium der Musikschule Burghausen (initiativ Musikschulleiter Helmut Lorenz), Täterprofil: drei Studierende der Kompositionsklasse Prof. Reinhard Febel: Ernst Bartmann, Manuel de Roo, Josef Irgmaier. Keine Sorge: dieser Krimi geht gut aus – sehr gut sogar – aber genauso spannend wie ein guter „Tatort“.*

*Das Kollegium einer bayrischen Musikschule – auf der Suche nach zeitgenössischer Musik für Schüler – findet in den obengenannten jungen Komponisten ideale Partner: Die Salzburger Autoren gehen auf Wünsche und Anregungen der Musikschulpädagogen ein; jeder Komponist bringt 12 Beiträge in die Sammlung ein und so erscheint das „Gesamtkunstwerk“ mit 36 Titeln 2006 bei Ricordi. Einen Komponisten oder ein Stück herauszustellen, wäre ungerecht und wenig sinnvoll. Die von den Autoren selbst kommentierten Stücke eröffnen eine Spielwiese, wie sie bunter nicht sein könnte.*

*Kinder, Jugendliche oder auch Erwachsene finden durch traditionelle Notation schnell Zugang zu den Ideen der zeitlich überschaubaren Stücke. Komplexe Rhythmen und Tonfolgen, Zwölftönigkeit, räumliches Positionieren und Wahrnehmen, neue Spieltechniken, kreatives Gestalten mit dem Tonmaterial und inneres Hören sind nur einige Inhalte, die lustvoll vermittelt werden. Eine detaillierte Besprechung würde den Rahmen sprengen.*

*Die vorbildliche Ausstattung – dem Original „Kochbuch“ liegt eine CD Rom bei -, die den erlaubten Ausdruck weiterer Partituren und Einzelstimmen (auch eventuell transponiert) ermöglicht, bescherte allen Akteuren den Deutschen Musikeditionspreis 2007.*

*Die Publikation verdient ihr Interesse und könnte (sollte) Nachahmungstäter aktivieren.*

*(Werner Merkle)*

### Haydn, Joseph / Marc-Antoine Charpentier (Arr.: James Rae): Centre Stage 4: Haydn, Poco adagio cantabile (Kaiser-Quartett) - Charpentier, Prelude (Te Deum)

Besetzung: Ensemble in variabler Besetzung (3 Melodiestimmen in C, B, Es (F), Bass und Klavier ad lib.)  
Verlag: Universal Edition Wien UE 21463  
Band/Heft-Nr.: Partitur und Stimmen  
Bestellnummer: UE21463  
ISBN-Nr.: 978-3-7024-6682-4  
ISMN-Nr.: 979-0-008-08039-5  
Kategorie: Spielliteratur  
Schwierigkeitsgrad: U2  
Zielgruppe: Ensembles

*Zwei Superhits der Klassik, auch in der Alltagswelt von Jugendlichen: Zum einen Thema und Variation III aus dem „Kaiserquartett“ von Haydn – die Melodie erklingt als deutsche Nationalhymne nicht nur zur Vereidigung des Bundespräsidenten, sondern bei jedem Länderspiel der Nationalmannschaft. Zum anderen das festliche Vorspiel aus Charpentiers „Te Deum“ – welches im Fernsehen stets als Erkennungsmelodie von Eurovisionssendungen wie „Wetten dass ...“ zu hören ist.*

*Das vorliegende Arrangement aus der Feder James Raes sieht bläserfreundliche Tonarten vor, ist aber ebenso gut von Streichern oder in gemischten Gruppen realisierbar. Dementsprechend erscheinen die Stimmen in allen notwendigen Schlüsseln und Stimmungen (C, B, Es, F). Eine Partitur nebst unterstützender Klavierstimme erleichtern die Probenarbeit.*

*Bemerkenswert erscheint mir die Tatsache, dass sich die Haydn'sche Melodie eher zur instrumentalen Wiedergabe denn zum Mitsingen eignet; es sei denn, das vokale Erreichen des Spitzentones b2 wird als heitere Komponente ins Programm einer Aufführung eingebaut. Ansonsten für die Musikschularbeit sehr empfehlenswert.*

*(Werner Merkle)*

Tripp, Hartmut: *Gunst der Fuge / Drei Fugen über drei Volkslieder für 2-3 Streicher (Violine, Viola (Violine), Violoncello)*

Besetzung: Violine, Viola (Violine) und Violoncello  
Verlag: Eres Edition  
Bestellnummer: Eres 2916  
ISMN-Nr.: M-2024-2916-7  
Erscheinungsjahr: 2008  
Kategorie: Spielliteratur  
Schwierigkeitsgrad: U2 – M1

*Wenn Johann Sebastian Bach über seine „Kunst der Fuge“ sprach, klang das aus dem Munde des gebürtigen und verwurzelten Sachsen wohl eher nach „Gunst der Fuge“. Ob sich Hartmut Tripp im Titel seiner Arbeit an Kunst (von können) oder Gunst (von gönnen) orientiert, ist letztendlich unerheblich; ein nettes Wortspiel ist es allemal. Hinter der launigen Überschrift verbergen sich drei Volksliedbearbeitungen für Streicher: „Nun will der Lenz uns grüßen“, „Sur le pont d’Avignon“, „Summ, summ, summ“ liefern die Themenköpfe für drei konsequent durchgeführte Fugen. Wenngleich sich die harmonische Ausarbeitung volkstümlich gibt, die rhythmischen und technischen Anforderungen im unteren Mittelstufenbereich anzusiedeln sind, empfehlen sich die drei Miniaturen als pädagogisches Material erster Güte. So kann ein ambitionierter Lehrer theoretische Grundlagen des polyphonen Stils (Dux – Comes usw.) in sympathischem Gewand vermitteln.*

*Die Ausgabe des Eres Verlages unterstützt die didaktischen Absichten: Neben den Streicherstimmen (Vi. 1, Vi. 2, Vla. – Vc.) gewährt die Partitur während des Spiels Einblick in die Struktur der Partnerstimmen. Eine Playback-CD ermöglicht das häusliche Üben in allen nötigen Kombinationen.*

*Nicht für den großen Konzertsaal, aber für die pädagogische Praxis empfehlenswert.*

*(Werner Merkle)*